



Merkblatt zur Eingewöhnung in der Kinderkrippe

Die Eingewöhnungsphase in der Kita ist für das Kind, Eltern und Betreuungspersonen eine wichtige Zeit, um sich gegenseitig kennen zu lernen und Vertrauen aufzubauen. Das Ziel ist, dass sich das Kind nach der Eingewöhnungsphase in unserer Institution wohl und geborgen fühlt und die Mitarbeitenden als Bezugspersonen akzeptiert.

Das Kind lernt in dieser Zeit die Mitarbeitenden, die Räumlichkeiten, den Tagesablauf und die anderen Kinder kennen.

Zwischen dem Kind und den Eltern findet ein Ablösungsprozess statt, der auch mit unangenehmen Gefühlen verbunden sein kann. Da jedes Kind individuell ist, reagiert es unterschiedlich darauf. Ihre Aufgabe ist es, das Kind in der Kontaktaufnahme mit der neuen Umgebung zu unterstützen, Sicherheit und Zuflucht zu geben, aber auch loszulassen.

Das interne Eingewöhnungskonzept des VEB sieht generell 8 Tage, während zwei Wochen, für die Eingewöhnung vor. Das heisst für gewöhnlich 8 Tage, während zwei Arbeitswochen, bevor das Kind definitiv in die Kita eintritt. In Ausnahmefällen können die 8 Tage auch auf drei Wochen verteilt werden. Ein Elternteil muss daher die erforderliche Zeit von 8 Tagen während zwei Wochen für die Eingewöhnung einplanen.

Die Eingewöhnung von 8 Tagen gilt als Teil der Betreuungsvereinbarung und ist obligatorisch.

[Der Verein Erziehung und Bildung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell nach Infans](#)

Das Berliner Modell ist ein bedürfnisorientiertes Konzept und wurde in den 1980er vom Institut für angewandte Sozialisationsforschung/frühe Kindheit e.V. (kurz: infas) entwickelt. Das Konzept baut auf der Bindungstheorie nach John Bowlby auf, die auf der Annahme beruht, dass eine enge Bindung zwischen Mutter und Kind die Grundbasis darstellt.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell soll Kindern den Übergang in die Kita-Zeit erleichtern. In verschiedenen Phasen wird das Kind langsam an die neue Umgebung und an die neuen Bezugspersonen gewöhnt und die Eltern ziehen sich zunehmend zurück.

Ziel des Modells ist es, dass sich das Kind in der Kita bestmöglich eingewöhnen kann. Wie lange eine Eingewöhnung dauert, ist individuell und hängt vom einzelnen Kind ab.

Vorgehen

- Das Eintrittsgespräch findet spätestens 14 Tage vor der Eingewöhnung statt. Bei diesem Gespräch werden der genaue Ablauf und das Eingewöhnungsmodell erläutert und besprochen. Die Zeiten für die Eingewöhnung werden vereinbart und weitere Fragen können geklärt werden.
- Start der Eingewöhnung, welche wie oben erwähnt 8 Tage während zwei Wochen dauert, wobei ein Elternteil das Kind begleitet.
- Nach abgeschlossener Eingewöhnung startet das Kind an den vereinbarten Tagen in die reguläre Betreuung.
- Ca. 6 Wochen nach dem Start findet ein Abschlussgespräch der Eingewöhnung statt. Dabei wird besprochen, wie es dem Kind, den Eltern und der pädagogischen Fachperson in den ersten 6 Wochen ergangen ist. Mit dem Gespräch gilt die Eingewöhnung als endgültig abgeschlossen.